

Kinder mit Fondssparen finanziell unterstützen

Eltern und Großeltern wünschen sich für ihre Kinder und Enkelkinder eine unbeschwertere Zukunft. Sie sollen nicht nur gut und behütet aufwachsen können, sondern auch einen möglichst leichten und unkomplizierten Start ins Erwachsenenleben haben. Für das erste Moped oder Auto, für die erste Wohnung, für diverse Ausbildungen und vieles mehr wird jede Menge Kleingeld benötigt. Deshalb ist eine finanzielle Vorsorge eine gute Idee. Und je früher man damit beginnt, desto mehr Zeit steht zur Verfügung. Wie du mit Fondssparen langfristig für deine Kinder vorsorgen kannst, liest du hier!

Gleich mit Geburt der Kinder starten



Was liegt also näher, als **gleich mit der Geburt des Kindes auch dessen Vorsorge zu starten** und in Form eines monatlichen Fondssparplans eine **finanzielle Vorsorge** für den Nachwuchs zu **beginnen**. Möglich ist das bereits **ab 50,- Euro monatlich**. Je nach Verfügbarkeit kann der Betrag nach oben offen ausgewählt werden. Auch die Möglichkeit, die Sparrate auszusetzen, zu erhöhen oder zu vermindern, ist jederzeit möglich.

Bis zum 18. Geburtstag gut vorgesorgt

In Österreich beträgt die Familienbeihilfe pro Kind (von 3 bis 10 Jahren) inklusive Kinderabsatzbetrag aktuell **rund 190,- Euro pro Monat**. Wer diesen Betrag gleich für den Nachwuchs in einen Fondssparplan legt, hat **bis zu dessen 18. Geburtstag gut vorgesorgt**.

54.000,- Euro Starthilfe für Kinder

Rechnet man beispielsweise mit einer Verzinsung von jährlich 3 %, würde das rund **54.000,- Euro an Starthilfe bei erreichter Volljährigkeit** ergeben. Davon wären noch Bankspesen und Steuern abzuziehen. Sollte sich die Anlage besser entwickeln, wird der Polster am Ende entsprechend größer. Allerdings sind bei Kapitalmarktinvestments immer auch Verluste möglich, da sie Schwankungen unterworfen sind.

Auch Omas und Opas können mitmachen



Die hohe **Flexibilität** eines Fondssparplans ermöglicht es auch anderen Verwandten oder Freunden, sich an der Vorsorge des Kindes zu beteiligen. Denn neben der regelmäßigen Einzahlung können **jederzeit Einmalergüsse in das Investment eingezahlt** werden. Das **erhöht naturgemäß die angesparte Summe** und mit dem Zinseszins macht sich jeder zusätzliche Euro bezahlt. Lies dazu auch in diesem Beitrag weiter: [Veranlagen mit Perspektive.](#)

Die richtige Wahl treffen

Wer in einen Aktienfonds investiert, hat **höhere Schwankungsrisiken**, aber auch **größere Chancen**, höhere Erträge zu lukrieren. Anleihefonds sind **weniger schwankungsanfällig**, bieten in der Regel aber auch etwas **niedrigere Ertragsmöglichkeiten**. Dennoch lassen sich keine gesicherten Aussagen zur Entwicklung eines Kapitalmarktinvestments machen, da diese von sehr vielen **Faktoren wie Notenbankpolitik, wirtschaftlicher Entwicklung, Inflation** oder geopolitischen Ereignissen abhängen. Fakt ist, dass es **sehr viele unterschiedliche Ausgestaltungen von Investmentfonds** gibt und Anleger:innen eine **breite Auswahl an Themen, Märkten und Staaten** haben, in die sie investieren können, sei es in Form eines Aktien-, eines Anleihe- oder eines gemischten Fonds.

Nachhaltigkeit auch beim Vorsorgen



In den letzten Jahren ist das Thema **Nachhaltigkeit auch bei der Geldanlage** immer stärker in den Vordergrund gerückt. Denn der Klimawandel ist eines der ganz großen Themen und die Angst vor einem drohenden Kollaps spiegelt sich in vielen Stimmungsumfragen wider. Anleger:innen ist es zunehmend nicht mehr egal, wo ihre Renditen herkommen. Sie wollen **mit ihrem Kapital verantwortlich umgehen** und investieren daher mehr denn je in **Unternehmen oder Staaten, die ebenfalls verantwortlich und zukunftsorientiert** handeln.

Auszeichnung für Qualität und Kompetenz

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde Raiffeisen Capital Management von der Scope Group ein „AAA“-Rating für **exzellente Qualität und Kompetenz beim Management nachhaltiger Fonds** attestiert.

Fondsinvestments sind Sondervermögen

Die Wertpapiere eines Fonds stehen **im Eigentum der Anlegerinnen und Anleger**. Die Fondsgesellschaft verwaltet den Fonds lediglich als Treuhänder.

Das bedeutet, dass das Anlagevermögen vom Kapital der Fondsgesellschaft getrennt verwaltet und bei einer Bank als Verwahrstelle verwahrt wird. Sollten Fondsgesellschaft oder Verwahrstelle einmal in Schieflage geraten, wäre das **Fondsvermögen davon nicht betroffen**.

Darüber hinaus gelten für **Investmentfonds und Fondsanbieter strenge rechtliche Vorschriften**.

Die Langfristigkeit für deine Kinder nutzen

Eine wesentliche Komponente beim Fondssparen ist die Langfristigkeit – und diese kannst du für die Vorsorge deiner Kinder nutzen. Lies dazu auch: [Mit Fondssparen Wünsche verwirklichen](#).

*Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien.
Stand/Erstelldatum: Oktober 2023.*

Dieser Beitrag ist auch in der Raiffeisenzeitung am 25. Oktober 2023 erschienen.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock.com, istock.com.